

Offener Brief (01.07.17) von Uwe Pakendorf an den Overather BM Jörg Weigt
zum Thema **Radwegebau zwischen Untereschbach und Leimbach**

(Uwe Pakendorf ist Kreistagsabgeordneter und Vorsitzender des Zukunftsausschusses im Rheinisch-Bergischen Kreis)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit Freude - jedoch auch Verwunderung - habe ich die von Ihnen veranlasste Presseberichterstattung in den Lokalteilen des Kölner Stadtanzeigers und der Bergischen Landeszeitung vom 23.06.2017 in Bezug auf die Sanierung des straßenbegleitenden Geh- & Radweges von Overath-Untereschbach bis Rösrath-Leimbach gelesen. In dem Artikel wird beschrieben, dass eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW geschlossen wurde. Die Stadt Overath tritt in dieser Vereinbarung als Bauträger der Maßnahme auf und der Landesbetrieb Straßenbau NRW übernimmt die Kosten in geschätzter Höhe von 100.000 Euro.

Bekannt ist Ihnen auch, dass der Rheinisch-Bergische Kreis einen Agger-Sülz-Radweg gemeinsam mit den beteiligten Städten - und damit auch der Stadt Overath - plant. Parallel zu der Streckenführung entlang der Landstraße L284 plant der Rheinisch-Bergische Kreis gemeinsam mit der Stadt Overath einen naturnahen Radweg entlang der Sülz. Ein Letter of Intent wurde auch von der Stadt Overath unterzeichnet, eine Machbarkeitsstudie erstellt und vom Land NRW eine Förderzusage im Hinblick auf die Finanzierung der Maßnahme aus Fördermitteln der Nahmobilität erzielt. Ein erster Bauabschnitt wurde zwischen Lindlar und Overath-Brombach begonnen, der Bau weiterer Teilabschnitte auf dem Gebiet der Stadt Rösrath befinden sich bereits in Planung und kurz vor der Umsetzung.

Mit Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass nach den schwierigen Diskussionen um die finanzielle Beteiligung der Stadt Overath am Radwegebau nun Bewegung in den Sachverhalt gelangt ist. Der Radweg entlang der Landstraße ist definitiv in einem sehr schlechten Zustand und eine Sanierung ist längst überfällig. Im Oktober 2016 wurde zudem im Regionalrat die Priorisierungsliste für das Jahr 2017 zum Radwegeneubau entlang bestehender Landstraßen beschlossen. In fünfter und neunter Priorität - sprich einem relativ kurzen Umsetzungszeitraum - wurde der Neubau des straßenbegleitenden Geh- & Radweges in einem Gesamtwert von 830.000 Euro in die Planung des Landesbetriebes Straßenbau NRW aufgenommen. Bereits in dieser Frage bedarf es einer Abstimmung zwischen dem Neubau entlang der Landstraße und dem Bau des Agger-Sülz-Radweges im Hinblick auf eine mögliche Konkurrenz der Projekte.

Verwundert bin ich jedoch über die Tatsache, dass weder mit der Stadt Rösrath noch mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis im Vorfeld der Planung der Sanierung des Radweges Kontakt aufgenommen wurde, um ein gemeinschaftliches Vorgehen zu besprechen. In dem Zeitungsartikel wurde beschrieben, dass der Geh- & Radweg bis nach Rösrath-Leimbach ausgebaut werden soll - eine Einbindung der Stadt Rösrath wäre in diesem Zusammenhang nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig gewesen. Zudem könnte die nicht ganz unwahrscheinliche Befürchtung begründet sein, dass die weitere Planung und Umsetzung des Agger-Sülz-Radweges und/oder Neubau des Radweges entlang der L284 aufgrund dieser Maßnahme in diesem Teilstück nun förderrechtlich gefährdet ist oder zumindest die Neubauplanungen auf die lange Bank geschoben werden könnten. Ich bitte Sie daher eindringlich, einen entsprechenden Gesprächskreis mit Vertretern der Kreisverwaltung und der Stadt Rösrath einzuberufen.

In diesem Zusammenhang möchte ich abschließend folgende Fragen an Sie richten:

1. Wurde eine Prüfung der eventuellen Förderschädlichkeit der Sanierungsmaßnahme des straßenbegleitenden Radweges entlang der L284 im Hinblick den Bau und die Planung des Agger-Sülztal-Radweges und des Neubaus des Radweges entlang der L284 durchgeführt?
2. Beabsichtigt die Stadt Overath weiterhin in Zusammenarbeit mit der Stadt Rösrath den Beginn der Umsetzungsplanung und den Bau des Bauabschnittes des Agger-Sülztal-Radweges zwischen Overath-Untereschbach und Rösrath-Lehmbach?
3. Wann beabsichtigt die Stadt Overath die am Agger-Sülztal-Radweg beteiligten Verwaltungen des Rheinisch-Bergischen Kreises und der Stadt Rösrath über die Planungen in Kenntnis zu setzen?
4. Plant die Stadt Overath - wie in der Presse zu lesen - eine Sanierung des straßenbegleitenden Radweges entlang der L284 auch auf dem Gebiet der Stadt Rösrath bis zum Ortsteil Lehmbach durchzuführen?
5. In welchem Zeitraum plant die Stadt Overath gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW die Umsetzung des priorisierten Neubaus des Radweges entlang der L284?

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Pakendorf

Kreistagsabgeordneter

Vorsitzender des Zukunftsausschusses im Rheinisch-Bergischen Kreis